

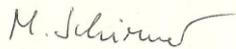
EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachleute der geschlechterbewussten Arbeit!

Migration und die zu uns kommenden Menschen werden unsere Gesellschaft verändern. Allein schon in dieser Aussage sehen nicht wenige Bürger*innen in Deutschland eine Bedrohung. Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration möchte mit [Fakten zur Einwanderung](#) einen Beitrag zur Versachlichung der mit Ängsten und Stereotypen aufgeladenen Debatte um eine notwendige Willkommenskultur leisten. Das von Naika Foroutan eingeforderte „Leitbild Vielfalt“ – im Gegensatz zu Leitkultur - bietet darüber hinaus einen Ansatz zur Überwindung einer zementierenden Haltung des „Wir und Ihr“. Ihren Gastkommentar im Mediendienst Integration haben wir unter der Rubrik THEMEN UND MATERIALIEN aufgenommen. Empfohlen sei auch der Aufruf für Solidarische Bildung in der globalen Migrationsgesellschaft. (vgl. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Warum befassen wir uns in einem Newsletter, in dessen Zentrum Geschlechterfragen und -gerechtigkeit stehen, überhaupt mit dem Komplex von Flucht und Migration? Antworten darauf werden wir u.a. während des Fachdialogs Migration-Gender-Rassismus erarbeiten. (vgl. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE). Auch Audre Lorde (Schlussstein) hält einen bedenkenswerten Impuls bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Interner Fachdialog Migration – Gender – Rassismus: Die Landesarbeitsgemeinschaften Jungenarbeit und Mädchenpolitik Baden-Württemberg veranstalten diesen internen Fachdialog gemeinsam mit dem Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik vom 07.-08.12. in Stuttgart. Er fällt in eine Zeit, in der sich unsere Gesellschaft deutlicher noch als in den vergangenen Jahren im Spannungsfeld zwischen vielfältigen, manchmal hilflosen Integrationsversuchen und diskriminierender Ausgrenzung, sowie zwischen Öffnung und Abschottung gegenüber kultureller, ethnischer, sozialer und sexueller Vielfalt neu positioniert. Wie müssen in diesem Kontext Standards für eine Antirassistische Mädchen- und Jungenarbeit bzw. für eine geschlechterbewusste Migrationspädagogik aussehen? Wie viel Geschlechterkompetenz braucht eine fundierte Rassismuskritik, und wie viel Rassismuskritik braucht die aktuelle Reflexion von Geschlechterverhältnissen? Der zweitägige Fachdialog soll darauf Antworten entwickeln. Die 60 Plätze sind den Mitgliedern der veranstaltenden Organisationen vorbehalten. Info und Anmeldung über die LAG Jungenarbeit. [Flyer](#) [Info und Anmeldung](#)

LAG Jungenarbeit BW e.V. zeichnet Aufruf für solidarische Bildung in der globalen Migrationsgesellschaft. Der von Lehrenden verschiedener Universitäten und Hochschulen verfasste und bereits von über 500 Personen und Institutionen unterzeichnete Aufruf verweist auf die globalen Zusammenhänge, aber auch Verstrickungen der transnationalen Wirtschaft, von der viele Menschen im Norden des Globus besonders profitieren. Er enthält die Klarstellung

europäischer Mitschuld am Flüchten, Leiden und Sterben, aber auch weitere wichtige Merkposten für die notwendige Debatte um Migration bzw. ihre tatsächlichen Ursachen. Das Besondere des Aufrufs ist die Klarstellung, dass Bildung in diesem Kontext gerechtigkeitsorientierte und solidarische Bildung zu sein hat. Die LAG Jungenarbeit BW e.V. schließt sich den damit einhergehenden Forderungen an. Institutionen und Einzelpersonen können den Aufruf zeichnen. [Zum Aufruf](#)

Vorankündigung: Was brauchen Jungs? Auf der Suche nach männlicher Identität – ein Studientag am 30.01.2016 in Freiburg. Gemeinsam mit der katholischen Akademie Freiburg und anderen Trägern veranstaltet die LAGJ diesen Fachtag. Einzelheiten und einen Flyer finden Sie in Kürze auf unserer Webseite. [Kontakt](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

AK Jungen Konstanz beteiligt sich am Fachtag „Willkommen bei uns! ...Und jetzt?. Integration von Mädchen und Jungen im pädagogischen Alltag“, der bereits am Mittwoch, den 28. Oktober von 12.00 Uhr bis 17.30 Uhr, in Allensbach-Hegne stattfinden wird. Der Fachtag ist bereits ausgebucht. Da das Thema hochaktuell, ist, lohnt sich der Gedanke, eine ähnliche Veranstaltung in anderen Landkreisen zu organisieren. [Flyer](#)

Männerbüro Karlsruhe gründet neue Männergruppe: Der Karlsruher Verein trägt zur Unterstützung und Weiterentwicklung von Männern bei. Dazu dient auch das Angebot, eine neue Männergruppe zu gründen. Der Ansatz besteht darin, aus eigenen Erfahrungen mit Männerarbeit und -gruppen Starthilfe zu geben, damit die Teilnehmer nach einigen Terminen die Gruppe eigenständig weiterführen können. Beginn ist am 27. Oktober in Ettlingen in den Räumen der Diakonie. [Flyer](#)

Jungen im Blick Stuttgart: bietet Selbstbehauptung für Väter und Söhne. An einem Wochenende lernen Väter und ihre Söhne (Alter 9 – 12 Jahre) wie durch eine selbstsichere Körpersprache und Stimme, viele Grenzüberschreitungen im Vorfeld verhindert werden können. Sie erarbeiten sich in einer Mischung aus gemeinsamen und getrennten Einheiten in kraftvollen Rollenspielen und Entspannungsübungen individuelle Ideen und Handlungsmöglichkeiten für einen gelingenden Alltag. [Weiter](#)

Haus der Begegnung Freiburg/AK Jungen: Am 02.10.2015 fand in Freiburg Landwasser ein medienpädagogischer Jungentag statt. Unter dem Motto "Zeigt es uns Jungs!" haben die beteiligten Jungen Fotos und Videos ihrer schönsten oder schrecklichsten Orte erstellt und dazu Geschichten entwickelt. [Weiter](#)

AUS DER BAG JUNGENARBEIT

Fachtreffen zur Ausbildung von Jungenarbeitern. Am 11. und 12. Januar 2016 sind Fachmänner aus der Jungenarbeit eingeladen, gemeinsam die verschiedenen Ausbildungen zum Jungenarbeiter zu thematisieren. Geplant ist der Austausch darüber, welche Inhalte in welcher Zeit vermittelt werden, welche Ziele angestrebt und welche Methoden eingesetzt werden. [Kontakt](#)

Kamera- und Schneide-Workshop der BAGJ. Im Rahmen des Projekts „meinTestgelände“ wird der Workshop für Redaktionsgruppen und solche, die es werden wollen im Dezember in der Nähe von Halle angeboten. Dabei wird u.a. vermittelt, wie professionell mit TV Kameras gearbeitet und

Filme geschnitten werden können. Drei Kamera-Profis von Wettin TV (Redaktionsteam jeco) werden mit drei Gruppen a max. vier Personen arbeiten. (vgl. unter TERMINE)

THEMEN/MATERIALIEN

Jungensprechstunde. Die (sexuelle) Gesundheit von Jungen in den Blick zu nehmen ist noch immer nicht selbstverständlich. Nun haben die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. und der Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. ein Internetportal für Jungen online gestellt, das Fragen von Jungen im o.g. Themenfeld aufgreift und kompetent beantwortet. [Jungensprechstunde](#)
[SWR2-Audio zur Webseite und dem Thema](#) [Broschüre](#)

Themenwoche "Jungenwelten - 5 Jahre Boys' Day - 10 Jahre Neue Wege für Jungs". Im November 2015 feiert Boys' Day | Neue Wege für Jungs 5-jährigen, bzw. 10-jährigen Geburtstag. Das Jubiläum ist eingebettet in eine Themenwoche. Vom 16. bis 20. November wird es jeden Tag ein Interview mit Expert*innen und vieles mehr geben. [Webseite](#) [Jubiläumsveranstaltung am 18.11. in Berlin](#)

17. Shell Jugendstudie: eine pragmatische Generation im Aufbruch. Laut Studie ist das Interesse an politischen Fragen und politischer Beteiligung deutlich gestiegen. Junge Menschen wollen die Gesellschaft aktiv mitgestalten und sind Zuwandernden gegenüber offen eingestellt. 82 Prozent finden den Wert "Die Vielfalt der Menschen anerkennen und respektieren" wichtig. Für die große Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein erfülltes Familienleben wichtiger als reine Karriereorientierung. Über 90 Prozent meinen, dass Familie und Kinder gegenüber der Arbeit nicht zu kurz kommen dürfen. [Weiter](#) [Kurzzusammenfassung](#)

Methodentasche "100% ICH" zur Prävention sexualisierter Gewalt. Das Materialset setzt durch Übungen und Spiele bei der (Selbstwert-)Stärkung von Kindern und Jugendlichen an. Die spielerische Auseinandersetzung mit den Themen "Meine Gefühle", "Mein Körper", "Meine Werte", "Meine Grenzen" und "Ich brauche dich!" stellt eine hohe Kompetenzerweiterung dar. Die Methodentasche richtet sich an pädagogische Fachkräfte und an zum Thema fortgebildete Multiplikatoren, die langfristig mit Kindern ab 5 Jahren bis hin zu Jugendlichen bis 16 Jahren arbeiten. Die Methodentasche kostet 19,80 Euro und wird nur an Fachpersonal vertrieben oder direkt im Rahmen einer Veranstaltung zur praktischen Prävention vorgestellt. [Weiter](#)

Dokumentation der Fachtagung "...auf Arbeit. Männerpolitische Perspektiven". Die Redebeiträge von Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek, Regina-Dolores Stieler-Hinz - Bundesvorsitzende der KAB (a.D.), Markus Theunert - Präsident Männer.ch und Martin Rosowski sind neben einem Tagungsbericht auf der Website des Bundesforums Männer dokumentiert. [Weiter](#)

Dossier "Väter und Familie" erschienen: Väter wollen aktive Rolle einnehmen. Väter wollen heute nicht nur Familienernährer sein, sondern ihre Kinder im Alltag begleiten. Sie identifizieren sich zunehmend mit einer aktiven Vaterrolle, haben eine partnerschaftliche Grundhaltung und wünschen sich Zeit für die Familie. Das zeigt das neu veröffentlichte Dossier des Bundesfamilienministeriums. Allerdings zeigt es auch, dass Wunsch und Wirklichkeit auseinanderklaffen. Nur 16 % der Väter gelingt es bisher, sich überdurchschnittlich aktiv in die Familienarbeit einzubringen. Dabei wünscht sich jeder zweite Vater, seine Arbeitszeit zu reduzieren, um mehr Zeit mit seinen Kindern verbringen zu können. [Zum Dossier](#)

Dokumentation der Tagung „Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts“ online. Auf der von [Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.](#), veranstalteten Tagung wurden Potenziale einer geschlechterreflektierten Neonazismusprävention hervorgehoben. Einengenden und hierarchisierten Geschlechterbildern von Rechts muss mit einer Pluralisierung von Männlichkeiten und Weiblichkeiten sowie einer Kritik an Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität begegnet werden. Ziele dieser präventiven Arbeit sind Freiheit, Selbstbestimmung, Partizipation, Vielfalt, Gleichheit und Gerechtigkeit sowie Inklusion. Nachzulesen bzw. zu hören ist auch der Vortrag „Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts - Präsentation der Projektergebnisse und –erfahrungen“ mit Andreas Hechler und Olaf Stuve (Dissens - Institut für Bildung und Forschung. Beide haben aktuell ein Buch mit gleichem Titel herausgegeben. [Zur Tagungsdokumentation](#) [Zum Buch](#)
Zur Vertiefung: A. Hechler; O. Stuve: Weder ‚normal‘ noch ‚richtig‘ Geschlechterreflektierte Pädagogik als Grundlage einer Neonazismusprävention. [Zum Artikel](#)

Leitfaden zum antidiskriminierenden Sprachhandeln in zweiter Online-Auflage. Der Leitfaden der AG Feministisch Sprachhandeln der Humboldt-Universität zu Berlin gibt einen Anstoß zum Nachdenken über die unterschiedlichen Formen von Sprachgebrauch an der Universität und im Alltag insgesamt sowie über die darin zum Ausdruck kommenden oder diesen zugrunde liegenden gesellschaftlichen Machtverhältnisse. Sie regt so zu einem kreativen Umgang mit Sprache an. Antidiskriminierende Sprache umzusetzen, bedeutet auch, sich mit vielleicht neuen Begriffen zu beschäftigen. Im Glossar werden diese erläutert. [Weiter](#)

Queerlexikon: Homo, Trans*, Inter, Bi - oder wie? Sie finden sich nicht mehr im Dschungel der Geschlechterkonfusion zurecht? Der Queerspiegel der Berliner Tageszeitung hilft: Mit einem Queer-Lexikon, das die wichtigsten Begriffe erklärt und das in lockerer Folge ergänzt wird. [Zum Queerlexikon](#)

Gemeinsame Erklärung von zwölf UN-Sonderorganisationen und -Programme zu den Rechten von LSBTI. „Es ist das erste Mal das eine so große Anzahl an Mitgliedern der UN-Familie sich zusammenfinden, um die Grundrechte von LGBTI zu verteidigen“, kommentierte der Direktor des UN Menschenrechtsbüros Charles Radcliffe. In der englischsprachigen Verlautbarung heben sie die Verantwortung der Regierungen für den Schutz und gegen Diskriminierung hervor. „Gewalt und Diskriminierung gegenüber Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung...verletzen die Menschenrechte.“, stellen UNESCO, UNICEF, UNDP und andere fest. [Zum Statement](#)

Equal Pay Day (EPD) Foren: Unter dem Motto *Berufe mit Zukunft. Was ist meine Arbeit wert?* dreht sich die Kampagne zum Equal Pay Day 2016 um die Aufwertung von frauentypischen Berufen. Bereits im November laden die drei EPD Foren in Berlin, Frankfurt am Main und Düsseldorf dazu ein, das neue Thema mit Expert*innen und Praktiker*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu beleuchten. [Weiter](#)

Kampagne zum Welt-Aidstag am 01.12. Die Kernbotschaft der Kampagne lautet: Aufeinander zugehen, miteinander reden, sich gegenseitig zuhören und verstehen: So funktioniert "positiv zusammen leben"! Plakatmotive, Onlineangebote und Aktionsmaterialien flankieren die Kampagne. [Zur Webseite](#)

Broschüre "Flüchtlingskinder haben Rechte!" Liebevoll gestaltete Illustrationen und wenige klare Worte informieren Flüchtlingskinder über ihre Rechte und machen ihnen und auch allen anderen Mädchen und Jungen Mut, sich gemeinsam gegen sexuelle Übergriffe und körperliche Grenzverletzungen zu wehren und sich bei pädagogischen Fachkräften Hilfe zu holen. Dank der

aussagekräftigen Illustrationen sind die klaren Botschaften der Broschüre auch ohne deutsche Sprachkenntnisse zu verstehen. Dennoch gibt es eine Version der Broschüre mit Untertiteln in vielen Sprachen. [Zur Broschüre](#) [Presserklärung](#)

Dossier Menschenrechtliche Standards der FES. Die Friedrich Ebert Stiftung nimmt grundlegende menschenrechtliche Standards bei der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen, die auch für Kinder gelten, in den Blick und hat dazu ein Dossier beim Deutschen Institut für Menschenrechte in Auftrag gegeben. Dabei wird auch der Schutz vor sexualisierter und rassistischer Gewalt, sowie vor Diskriminierung, aber auch das Recht auf Gesundheit und Bildung thematisiert: [zur Broschüre](#)

Orientierungshilfe für Geflüchtete u.a. zum Thema Geschlechtergerechtigkeit. Die vielsprachige Broschüre wurde v.a. von Studierenden mit verschiedensten geographischen und kulturellen Hintergründen erstellt. Sie soll der Vermittlung von Informationen zu Leben und Verhaltensweisen in Deutschland dienen. Nichtsdestotrotz ist bekannt, dass einige der Hinweise als überheblich oder abwertend empfunden werden können, so die Autor*innen. Dies sei bei der Erstellung kontinuierlich kritisch hinterfragt und mit Menschen, die immigriert sind, reflektiert worden. Ob das für den Bereich der Geschlechtergerechtigkeit abschließend gelungen ist, können Sie im Folgenden lesen und gern Rückmeldungen dazu geben. [Weiter](#)

„Wo Worte nicht reichen...“ Geschlechtsbewusste gestaltpädagogische/ -therapeutische Methoden für die Arbeit mit weiblichen und männlichen (Flüchtlings-) Kindern und Jugendlichen. Das in Lüdenscheid ansässige Höferhofer Institut für Gestalttherapie, Beratung und Prävention bietet diesen 3-tägigen Inhouse-Workshop in Absprache mit interessierten Institutionen oder Gruppen (z.B. (Schulsozialarbeiter*innen, Integrationshelfer*innen, Jugendsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Mitarbeiter*innen des Ausländeramts, Inklusionsfachkräften, Lehrer*innen, Therapeut*innen in Heimen, Beratungsstellen, Jugendämtern, Kindereinrichtungen, Wohngruppen etc.) für das Jahr 2016 an. [Zur Beschreibung](#)

Leitbild Vielfalt statt Leitkultur. Ein Gastkommentar von Naika Foroutan. Welche Rolle spielen Religion, Schicht, Geschlecht oder ethnische Herkunft für unsere Wahrnehmung von Zugehörigkeit? Diese Frage stellt Naika Foroutan, Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin, in einem Gastkommentar für den Mediendienst Integration. Nach ihrer Auffassung braucht Deutschland ein Leitbild, das eine politische Handlungslinie zum Umgang mit Vielfalt definiert. Verpflichtung zum Respekt vor Pluralität sollte verfassungsrechtliches Gebot werden. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Kimmel, Michael, Angry White Men. Die USA und ihre zornigen Männer. Orell Füssli Verlag 2015. Die Supermacht USA befindet sich in einer tiefen Identitätskrise. Einst berühmt für ihre pragmatische Kompromissbereitschaft stehen sich Republikaner und Demokraten unversöhnlich gegenüber, gewinnen ehemals politische Randgruppen wie die Tea Party enormen politischen und gesellschaftlichen Einfluss. Das Land radikalisiert sich und die weiße männliche Bevölkerung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Wer sind die zornigen weißen Amerikaner, die ihren "Way of Life" so gefährdet sehen, dass sie zum radikalen Widerstand gegen jeden bereit sind, der ihre Anschauungen nicht teilt? [Weiter](#)

Lehmann, Sonja; Müller-Wienbergen, Karina; Thiel, Julia Elena (Hrsg.). Neue Muster, alte Maschen? Interdisziplinäre Perspektiven auf die Verschränkungen von Geschlecht und Raum. Transcript Verlag 2015. Von der Trendsportart Parkour über das Alte Testament bis hin zur Berliner Hausbesetzerszene - die vielfältigen Beiträge dieses Sammelbandes stellen sich der Herausforderung, Fragen zu den Verschränkungen von Raum und Geschlecht anders zu denken. Vorherrschende Interpretationen aktueller gesellschaftlicher Phänomene sowie etablierte Forschungsgegenstände werden dabei auf den Prüfstand gestellt, um vergeschlechtlichten Machtstrukturen auf die Spur zu kommen. [Weiter](#)

Hubrig, Silke. Spiele für Jungs - Spiele für Mädchen. Praxisangebote für bewusste Mädchen- und Jungenförderung in der Kita Ökotoxia Verlag 2015. Gehört die "rosa Welt" den Mädchen und die "Action-Welt" den Jungs? Dieses Praxisbuch bietet mit neuen Spielideen eine gelungene Erweiterung der jeweiligen Erfahrungsräume der Kinder. Durch pädagogische Angebote rund um das Spielen, kreativem Gestalten, Naturwissenschaft und Technik gleichen ErzieherInnen spielerisch geschlechtsspezifische Einschränkungen aus und fördern zugleich Jungen und Mädchen individuell nach Bildungsplan. Inklusive hilfreicher Tipps für die Elternarbeit - vom Backnachmittag für Väter und Kinder bis zur Gestaltung eines Elternabends. ab 5 Jahren [Weiter](#)

Hark, Sabine; Villa, Paula-Irene (Hg.). Anti-Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen. Transcript 2015. Das Buch versammelt erstmals sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zum so genannten »Anti-Genderismus« im deutschsprachigen und europäischen Kontext. Die Beiträge zeigen, dass die Diffamierungen bisweilen auch Verknüpfungen etwa mit christlich-fundamentalistischen Strömungen oder mit der Neuen Rechten aufweisen. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Wenn Du nicht existierst. Wollen Sie wissen, wie sich Flüchtlinge fühlen? Das Video von Amnesty International versucht, mit dem Mittel des Perspektivwechsels eine Antwort zu geben. [Video](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

Förderprogramm zum Strukturaufbau neuer Jugendverbände startet. Das Programm unterstützt neue Jugendverbände beim Aufbau professioneller Strukturen auf Landesebene. Ziel ist es, dass sich neue Jugendverbände auf Landesebene etablieren, über qualifizierte Multiplikator*innen verfügen und einen Antrag auf Anerkennung als Träger der Jugendhilfe stellen. Das Programm umfasst Qualifizierungsangebote für Vorstände, Jugendleiter*innen und weitere Ehrenamtliche, die finanzielle Ausstattung für laufende Ausgaben und personelle Ausstattung. Finanziert wird das Programm über das Sozialministerium aus Mitteln des Zukunftsplan Jugend. Der LJR BW hat dazu ab 01. Oktober 2015 eine 50% Stelle zur Programmkoordination eingerichtet. **Bewerbungsschluss: 01.11.2015**

Weitere Informationen und die Antragsformulare gibt es: [HIER](#)

Zukunftspan Jugend: Petra Sperling. Ist seit 01.10.2015 Referentin in der Regiestelle der LAG Jugendsozialarbeit und berät bei allen Fragen der Projektentwicklung und Antragstellung zu Projekten im Rahmen des Zukunftsplan Jugend: Petra Sperling, Referentin Regiestelle, Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit; c/o Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. Tel.: 0711 1656 462 [Kontakt](#)

Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte in Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg. Gefördert werden Projekte, die zur Verbesserung der Lebenssituation von LSBTTIQ-Menschen beitragen, den Abbau von Vorurteilen befördern und nachhaltig angelegt sind. Antragsberechtigt sind Verbände, Vereine, Institutionen etc. Die Mindestfördersumme beträgt 1.000 Euro. Einen Förderhöchstsatz gibt es derzeit (noch) nicht, dies wird erst nach Anzahl der Eingänge entschieden. Förderfähig sind alle für das Projekt unmittelbar anfallende Kosten. Nicht finanziert werden größere (technische) Anschaffungen. Eine Eigenbeteiligung in Höhe von ca. 10% der Gesamtkosten muss von der beantragenden Gruppe bereitgestellt werden. Die beantragten Projekte müssen noch im Jahr 2015 beginnen. Die Projektlaufzeit endet spätestens am 31.12.2016. **Ausschreibungsende:** Um möglichst alle verfügbaren Mittel für das Jahr 2015 auszuschöpfen, ist es wünschenswert Projektanträge bis **zum 31. Oktober 2015** beim Sozialministerium einzureichen. Ein späterer Eingang ist jedoch per se kein Ausschlusskriterium. Allerdings ist der Umfang der Projektmittel begrenzt. [Antragsformular](#) [Infoblatt](#)

Jede/r anders, alle gleich". Landesweiter Film-Ideenwettbewerb für Kurzfilme zum Thema "Gegen Ausgrenzung – für Vielfalt". Jugendliche, Schulklassen und Jugendgruppen aus ganz Baden-Württemberg können ihre Filmideen einsenden. Die besten fünf Ideen werden bei den Teilnehmenden vor Ort mit Profis verfilmt, auf einer zentralen Premierenveranstaltung in Stuttgart gezeigt, als DVD vertrieben und im Internet veröffentlicht. **Einsendeschluss: 31. Oktober 2015**
[Weiter](#)

Stiftung Mitarbeit: Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft. Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird. Die eingereichten Projekte sollen längerfristig ausgerichtet sein (6 bis 24 Monate). Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit jeweils bis zu 7.000 Euro. **Ausschreibungsende: 15. März 2016** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU

07.11. Berlin. Rassismus und Männlichkeiten. Rassistische Strukturen sind - offen oder unbewusst - auch in der Mitte der Gesellschaft wirksam und sorgen dafür, dass deren Effekte kulturell, sozial und politisch zum Tragen kommen. So zum Beispiel bei Entscheidungen darüber, wem Chancen zugeteilt oder verweigert, wessen Lebensrealitäten anerkannt werden oder nicht. Rassismus hierarchisiert Menschen nach Herkunft, Hautfarbe, Sprache, kulturellen und religiösen Praxen. In der sozialen, pädagogischen und politischen (Männer-)Arbeit haben Fachkräfte mit Menschen zu tun, die von Rassismus und Sexismus profitieren oder betroffen sind. Die Situation in einer von zunehmender Migration und Geschlechtervielfalt geprägten Gesellschaft ist dabei komplex. Dies erfahren insbesondere Fachkräfte in ihrer täglichen sozialen und pädagogischen Arbeit.

Die Tagung des Gunda Werner Instituts und der Heinrich Böll Stiftung bietet Akteur*innen aus der sozialen, pädagogischen und politischen Arbeit einen Reflexions- und Debattenraum, um ihre eigene Praxis kritisch zu hinterfragen und mit einem Fokus auf Männlichkeitsvorstellungen entlang verschiedener Fragestellungen das Verhältnis und Zusammenwirken von Rassismus und Geschlecht zu systematisieren. [Flyer](#)

Ab Nov. Salzburg. Verein für Sexualpädagogik und Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch bietet Fachtage für (angehende) Pädagog*innen an. Die nächsten Tagesseminare finden zu den Themen Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt, Sexuelle & geschlechtliche Vielfalt, Gewaltprävention (u.a. Täter*innen- & Opferprävention); "Neue" Medien (Onlinegrooming / sexualisierte Gewalt im Netz...); Pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern / Jugendlichen...statt. [Weiter](#)

16. bis 17.11. Dortmund. anders und gleich - Was geht mich das an? Sexuelle Vorurteile in der Jugendarbeit. Im Rahmen der Fortbildung der LAG Jugendarbeit NRW soll die Lebenssituation junger Lesben, Schwuler und Bisexueller verstärkt in den Blick genommen werden. Es soll reflektiert werden, welche Beiträge im Alltag der Jugendarbeit zum Abbau von sexuellen Vorurteilen und zur Stärkung der Akzeptanz sexueller Vielfalt geleistet werden können. [Weitere Informationen](#)

17. 11. Hannover. Aufpassen oder Loslassen? - Kompetenz und Gesundheit von Jungen in Freizeit und Schule fördern. Kompetenz- und Gesundheitsförderung von, für und mit Jungen in Freizeit und Schule gewinnen vor dem Hintergrund einer nach wie vor eher defizitorientiert geprägten Diskussion um sogenannte "Bildungsverlierer" zunehmend an Bedeutung. Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. veranstaltet mit dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit hierzu die o.g. Fachtagung. In vier Foren werden Praktiker*innen aus der Jugend-, Jungen- und Genderarbeit und dem Schulkontext zeigen, wo und wie Jungen Räume angeboten werden, um Kompetenzen zu erwerben, Risiken zu erleben und eigene Bilder von Männlichkeit zu schaffen. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

18. 11. Stuttgart (15.00 - 17.00 Uhr). Der Jungen- und Männergesundheitsbericht Baden-Württemberg 2015 – ein Überblick und ein Ausblick: Konsequenzen für Gesundheitsförderung und -politik. Der im Auftrag des Sozialministeriums erarbeitete Bericht ist Ende August erschienen. Er bietet u.a. viele Daten und Karten, welche die Situation bis auf Kreisebene differenzieren und darstellen, auch der Ländervergleich wird in den Blick genommen. Nicht zuletzt gibt der Bericht Empfehlungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, -förderung und -bildung von Jungen und Männern sowie für die Gesundheitsforschung und -verwaltung.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll und der Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart präsentiert der Initiativkreis KOMM B-W (Kompetenzkreis Jungen- und Männergesundheit), aus dessen Reihen ein Großteil der Autoren stammt, den Bericht im Stuttgarter Hospitalhof. [Weiter](#) [Flyer](#) [Zum Bericht](#)

20.11. Bundesweit. Aktionstag Kinderrechte "Ich habe immer Rechte" zum Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention. [Weitere Informationen](#)

20.11. Transgendertag der Erinnerung. Dieser Tag ist dem Gedenken an diejenigen gewidmet, die aufgrund von Hass oder Vorurteilen gegenüber transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen ermordet wurden. Er wird seit dem Jahr 1999 jährlich am 20. November begangen. [Weiter](#)

21. 11. Stuttgart. Schon lange nicht mehr marginal ... Was tut sich rechts von der CDU? Die von verdi organisierte Tagung setzt sich mit aktuellen Aspekten des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinander. U.a. wird Dr. phil. Esther Lehnert über Geschlechterrollen im modernen Rechtsextremismus referieren. [Weiter](#)

Save the date!

03.12. Leipzig Fremd und gefährlich? Konzepte von Männlichkeit in Debatten über Islam und Muslime – ein Fachtag und Auftaktveranstaltung des Bundesmodellprojekts „Vaterzeit im Ramadan?!“ [Weiter](#)

09.12. Dortmund. Jungen und Trauma - Eine Einführung. Jungenarbeit ist keine Defizit-Pädagogik. Doch leider fallen uns Pädagog*innen die auffälligen Jungen am ehesten auf. Dies könnte auch daran liegen, dass wir bei diesen Jungen deutlicher hinsehen und unser Blick hierfür geschult scheint. Um diesen Jungen, ein erfahrener Kollegen nannte sie einmal „Bombenleger“, gerecht zu werden, kann die Auseinandersetzung mit der Trauma Theorie hilfreich sein. Denn schließlich macht jedes Verhalten Sinn.

Dieses Tagesseminar der LAG Jungenarbeit NRW will Anstöße geben und Mut machen sich dem Thema „Trauma“ zu nähern und so neue Zugänge zu Jungen zu finden. Seminarschwerpunkte sind erste theoretische Hinführungen, Möglichkeiten der Stabilisierung, um den eigenen Methodenkoffer zu erweitern und erste vorsichtige Interventionsmöglichkeiten. Ziel ist den handelnden Pädagog*innen mehr Sicherheit auf ihrem Weg zu den „schwierigen Jungen“ zu geben und Mut zu machen sich mehr und mehr mit dem Konzept der Trauma Arbeit auseinander zu setzen. [Weitere Informationen](#)

11.-12.12. Göttingen. Gendering Migration Studies – Beyond the Feminization Paradigm. Die internationale Tagung stellt den Auftakt des erst im Mai 2015 neu gegründeten Netzwerks „Gender und Migration @ Niedersachsen“ dar. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, die vorhandene transdisziplinäre Expertise in den Bereichen Gender- und Migrationsforschung zu bündeln. Insbesondere sollen die Erkenntnisse des jeweils anderen Felds für die eigene Forschung nutzbar gemacht werden. [Weiter](#)

11.-13.12. Halle. Kamera- und Schneide-Workshop der BAGJ Redaktionsteams von „meinTestgelaende“ und solche, die es werden wollen - ob volljährig oder (noch) nicht volljährig – sind eingeladen, mit den zur Verfügung stehenden oder eigenen Kameras und unter Anleitung von Fachleuten Videoclips zu drehen und mit Schneideprogrammen zu bearbeiten, um die fertigen Produkt bis zur Einstellung auf meinTestgelaende oder (z.B.) YouTube startklar zu bekommen. Die Formate können sehr unterschiedlich aussehen: vom Musikvideo oder einer Tanzperformance bis zur Reportage, einem Dokumentarfilm, Interviews oder Action-Videos ist alles möglich. [Weiter](#)

Ab 13.01. 2016 Linz. Lehrgang zur sexualpädagogischen Fachbegleiter*in für Menschen mit Beeinträchtigung. Der praxisorientierte Lehrgang des Vereins Senia wird mit 6 Blöcken á 2 Tagen fundiertes pädagogisches Know How mit der Praxis zu verbinden. Dieser Lehrgang richtet sich an Personen welche im Umfeld mit Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten. Dieser Lehrgang ersetzt keine sexualpädagogische Ausbildung, sondern ist als fachspezifische Ergänzung oder auch als Einstieg in die Sexualpädagogik gedacht. [Weiter](#)

04.04.16 - 08.09.17. Würzburg. Weiterbildung Sexualberatung des Instituts für Sexualpädagogik (isp Dortmund). In acht Modulen werden Fach-, Beratungs- und Selbstreflektionskompetenzen gestärkt, u.a. Wissen über sexuelle Entwicklungen und Störungen, Kennenlernen und Üben systemischer Beratungstechniken, Zugang zur eigenen Körperlichkeit, Weiblichkeit / Männlichkeit, den eigenen sexuellen Phantasien und Impulsen. Die vielfältigen Weiterbildungsinhalte lassen sich im Folgenden nachlesen. **Anmeldeschluss ist der 15.11.**
[Weiter](#)

Schluss-Stein:

«There is no thing as a single-issue struggle because we do not live single-issue lives» Audre Lorde

Haftungsausschluss: Die LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de